

# Der Sprachwart

Monatsblätter für Sprachpflege und Rechtschreibung  
Fachmitteilungen für die deutschen Korrektoren

21. JAHRGANG

BERLIN / JANUAR 1929

NUMMER 1

## JOSEPH SEITZ GESTORBEN

Der Erste Vorsitzter des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Kollege Joseph Seitz, ist im Alter von 64 Jahren am 3. Dezember 1928 in Berlin nach nur zweitägiger Krankheit einer Lungenentzündung erlegen. Zehn Jahre lang lenkte er zielbewußt die Geschicke des Verbandes; seiner umsichtigen, aufopfernden Arbeit gelang es, den Verband durch die stürmischen Nachkriegs- und Inflationsjahre unverfehrt hindurchzubringen und dessen innige Verbundenheit und bedeutende Schlagkraft fernerhin nicht nur ungeschwächt zu erhalten, sondern noch weiter zu festigen und zu stärken. Sein kluger und weise abwägender Sinn hatte auch volles Verständnis für die Fortbildungsbestrebungen der Buchdrucker, sei es in ihrer umfassenden Bildungsorganisation, dem Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker, oder in den einzelnen Sparten des Buchdruckerverbandes. Weiterbildung jedes Buchdruckers in allen Zweigen des Gewerbes, um allen Anforderungen gewachsen zu sein, betrachtete er neben der gewerkschaftlichen Betätigung als unabweisable Pflicht jedes wahren Verbandsmitgliedes. Nach einer eindrucksvollen Trauerfeier in Berlin wurde der Verstorbene auf dem Waldfriedhof in München, seiner engern bayerischen Heimat, zur ewigen Ruhe gebettet. Mit allen Buchdruckern des In- und Auslandes betrauern wir aufrichtig den Tod unfres mit hervorragenden Geistes- und Herzensgaben ausgestatteten Führers; wir werden ihm ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

### An die Bezieher des „Graphischen Betriebs“

Vom 1. Januar 1929 an wird die schon jetzt recht beträchtliche Leserszahl des „Sprachwarts“ um ein bedeutendes vermehrt. Der Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker hat sich entschlossen, den „Sprachwart“ auch dem „Graphischen Betrieb“, wie bisher schon den „Typographischen Mitteilungen“, als ständige Beilage mitzugeben. Damit wird einem schon bei mancherlei Gelegenheit, zuletzt noch auf dem Sechsten Vertreterstage des Bildungsverbandes geäußerten Wunsch unsrer Kollegen Rechnung getragen. Wir begrüßen aufs herzlichste den Zuwachs an neuen Lesern des „Sprachwarts“ und werden uns auch fernerhin bemühen, die oft recht verwickelten Pfade unsrer Sprache und Rechtschreibung aufzuzeigen und aufklärend und belehrend zu wirken. Gerade der Buchdrucker darf als Mittler des Geistes neben der notwendigen technischen Fortbildung die sprachliche und die rechtschreibliche Schulung nicht vernachlässigen.

Die Schriftleitung des „Sprachwarts“.

### Dr. Konrad Duden

Zum 100. Geburtstage des Altmeisters der  
deutschen Rechtschreibung

Am 3. Januar 1829, also vor hundert Jahren, wurde Konrad Duden auf dem Gute Boffigk bei Wesel geboren. Was ihn bei den Buchdruckern, in den Schreibstuben der Behörden, der Verbände, der Industrie und des Handels so bekannt und volkstümlich gemacht hat, das sind seine Rechtschreibbücher. Noch bis heute ist ja die neunte Auflage des Buches „Duden, Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter“, überall kurz „der Duden“ genannt, für unsre Rechtschreibung maßgebend geblieben.

Leider wird in Deutschland den um Sprache und Rechtschreibung verdienten Männern nicht die ihnen eigentlich gebührende Beachtung geschenkt. So wird auch von diesem Gedenktage in der Öffentlichkeit wohl recht wenig zu merken sein. Dennoch wollen wengstens wir Buchdrucker diesen Tag nicht spurlos